

# Gauverband Oberpfalz

## der Heimat- und Volkstrachtenvereine e. V.

Mitglied im Bayerischen Trachtenverband e. V.  
Mitglied im Oberpfälzer Kulturbund e. V.



### Gauzeitung

## Neues vom Gauverband und seinen Mitgliedern

Ausgabe Nummer 7 Dienstag, den 09. März 2007

### Informationen des Verbandes

#### Nachlese zum Gaufest am 22.10.2006 in Amberg

Tanzabzeichen und Ehrennadeln

Der Gauverband Oberpfalz feierte am 22.10.2006 sein 80 jähriges Gründungsfest in Amberg. Die Vorstandschaft nahm während der Feier auch die Gelegenheit wahr, verdiente Trachtlerinnen und Trachtler der Mitgliedsvereine für deren langjähriges Engagement in der Heimat- und Brauchtumpflege zu danken. So wurden Auszeichnungen mit dem Gauzeichen in Silber und Gold vorgenommen.

mit dem Ehrenzeichen der Bayerischen Trachtenjugend in Gold und Silber und entsprechenden Urkunde ausgezeichnet. Die Geehrten erhielten die Auszeichnung aus den Händen des Vorsitzenden des Bayerischen



Trachtenverbandes Otto Dufter und des 3. Vorsitzenden der Bayerischen Trachtenjugend Hans-Georg Hager.



Für die langjährige Mithilfe in der Jugendarbeit wurden Trachtlerinnen und Trachtler

Auch wurden und die Urkunden für die erworbenen Tanzabzeichen des Oberpfälzer Kulturbundes an die erfolgreichen Absolventen der Volkstanzkurse überreichen. Die Eh-

Jeder Interessierte kann das Zeichen bei unserem Kassier Georg Spandl zum Preis von 5,00 € erwerben.

## Oberpfälzer Tanztage 2007

Erwerb der Tanzabzeichen in Bronze und Silber

Tanzabzeichen in **Bronze** am  
Samstag 21. April 2007  
in  
Oberviechtach, Emil-Kemmer-Haus

und am  
Samstag, 13. Oktober 2007  
in  
Wiesau, Hotel Deutsches Haus

Tanzabzeichen in **Silber** am  
Samstag, 10. November 2007  
in  
Neuhaus/Nittenau, Gasthaus Fuchs

**Bitte merkt Euch die Termine vor und achtet auf weiter Hinweise in der Presse**

## Bayerisches Volkstanzschiff 2007 „Volkstanz auf der Donau“

Am **21. Juli 2007**, von 19:00 Uhr bis 24:00 Uhr findet auf dem Tanzschiff „Stadt Linz“ auf der Fahrt von Passau nach Engelhartszell der „Volkstanz auf der Donau“ statt.

Veranstalter ist die Beratungs- und Forschungsstelle für Volksmusik Ostbayern des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege e.V. sowie die Kapelle „Ochsentreiber“ und die Streichergruppe „Proseppo“.

Reservierungen bis zum **22.03.2007** zum Preis von 15,00 € pro Person, Kinder bis 12 Jahre frei.

Kartenbestellungen unter  
Fax 09428 / 948 405  
E-Mail: [franz.schoetz@heimat-bayern.de](mailto:franz.schoetz@heimat-bayern.de)



nung wurde durch den Regierungspräsidenten der Oberpfalz Herrn Dr. Wolfgang Kunert vorgenommen.

## Neues Gauabzeichen

Bei der Gaufrühjahrsversammlung 2006 wurde beschlossen, neue Gauabzeichen zu beschaffen. Entwürfe hierfür wurden erarbeitet und



der  
Versammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Zum Gaufest am 22.10.2006 in Amberg wurde das Abzeichen vorgestellt und konnte erstmals von Jedermann erworben werden. Um ein einheitliches Erscheinungsbild zu erhalten, wurden auch die Funktionsabzeichen und die Ehrenzeichen in Gold und Silber in der neuen Prägung beschafft.

Aus den Vereinen

### **Vorweihnachtliche Feier mit Ehrungen des HTV Hirschau**

Eine besinnliche Weihnachtsfeier, gestaltet von der Trachtenjugend, nutzte der Heimat- und Trachtenverein Hirschau e.V., um verdiente Mitglieder im Bürgersaal des Josefshauses zu ehren. Etwa 30 Kinder und Jugendliche unterhielten die zahlreichen Besucher mit Liedern, Gedichten und Musikbeiträgen. Bischof Nikolaus hatte neben Lob und Tadel auch kleine Geschenke für die Aktiven im Gepäck mitgebracht.

Auch 1. Bürgermeister Drexler fand lobende Worte für die wertvolle Arbeit, die der Verein zum kulturellen Leben der Stadt Hirschau das ganze Jahr über beiträgt.



Vordere Reihe v.l.: 2. Vorst. Franz Dolles, Ingrid Naber, Karin Biller, Kurt Sünkel, Herbert Meier, Christa Meier, Vorstand Alfred Naber (alle 20 Jahre); Hintere Reihe v.l.: Wolfgang Meier (20 Jahre), Bernhard Zach (40 Jahre), Bürgermeister Hans Drexler, sowie Josef Biller und Bettina Rösch (beide 20 Jahre). Margot und Ulrich Heldmann und Georg Wittmann (20 Jahre), sowie Anna Pflaum (40 Jahre) konnten nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Diese wurde aus gutem Grund vom 2. Vorstand Franz Dolles durchgeführt, gehörte doch der 1. Vorstand Alfred Naber ebenfalls zu denen, die geehrt wurden.

Für 20-jährige Vereinstreue wurden mit der „Silbernen Ehrennadel“ ausgezeichnet: Karin und Josef Biller, Christa und Herbert Meier, Wolfgang Meier, Ingrid und Alfred Naber, Bettina Rösch, Kurt Sünkel, sowie die verhinderten Margot und Ulrich Heldmann und Georg Wittmann.

Die „Goldene Ehrennadel“ für 40-jährige Vereinszugehörigkeit erhielten: Bernhard Zach und Anna Pflaum, die leider nicht teilnehmen konnte.

### **Wind und Schnee getrotzt**

Anstelle der Tanzproben setzten die Jugendleiter des Heimat- u. Trachtenvereins Hirschau eine Winterwanderung an. Pünktlich dazu fing es zwei Tage vorher stark zu Schneien an. Nicht weniger als 29 Kinder, Jugendliche und Erwachsene machten sich mit Fackeln und Laternen bewaffnet bei eisigem Wind auf den Weg.

Vom Parkplatz der Schule ging es über die Frühmesse und den Moosweiher zum Vereinsheim des Wandervereins, wo Groß und Klein nach knapp einer Stunde hungrig und durchgefroren ankamen. Dank Vorstand Alfred Naber war dieser Zustand aber rasch beendet. Er hatte in der beheizten Stube eine warme Brotzeit und Getränke vorbereitet. so konnten sich alle nach einer ausgiebigen Rast gut gestärkt und ausgeruht wieder auf den Heimweg machen.



## „Lebendiger Adventskalender“ in Hirschau

Advent in Hirschau heißt, die stille Zeit des Jahres auf besondere Art zu leben – die Innenstadt verwandelt sich jedes Jahr vom 1. – 23. Dezember in einen großen „Lebendigen Adventskalender“. 2001 wurde die Idee aus der Taufe gehoben, ab 2003 die Verköstigung und seit 2005 auch die Organisation des beliebten Adventskalenders in die Hände des Heimat- und Trachtenvereins gelegt.



Nicht Kommerz sondern Brauchtum, nicht Hektik und Trubel sondern stille Besinnlichkeit prägen den Rahmen für die Zeit vor Weihnachten. Jeden Tag öffnet ein Hirschauer Geschäft, aber auch Privatpersonen, ein mit viel Liebe und kreativer Vielfalt weihnachtlich dekoriertes „Adventstürchen“. Allabendlich begleitet unentgeltlich eine andere Gruppe musikalisch und literarisch die besinnlich-vergnügte vorweihnachtliche Stimmung.



Überwältigend war auch in diesem Jahr der Zuspruch aus der Bevölkerung: Täglich fan-

den sich ca. 200 - 300 Türchengänger ein. Das gemütliche und ungezwungene Stelldichein zum gemeinsamen Gespräch bei einer Tasse Punsch und Lebkuchen oder Bratwürsten ließ die Bevölkerung in gelöster Atmosphäre zusammenrücken und in einer besinnlichen halben Stunde ein wenig von der vorweihnachtlichen Alltagshektik abschalten. Es waren auch viele Stammesbesucher dabei, die sich keine Fensteröffnung entgehen ließen.

## Neuwahlen beim HTV Hirschau

Entnommen aus der Amberger Zeitung

Die Vereinsführung des HTV Hirschau blieb bei den kürzlich durchgeführten Neuwahlen nahezu unverändert. Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender	Alfred Naber
2. Vorsitzender	Franz Dolles
1. Schriftführerin	Brunhilde Fehlner
2. Schriftführerin	Karin Oetl
1. Kassier	Ingrid Naber
2. Kassier	Marianne Horn
1. Jugendleiterin	Martina Dolles
2. Jugendleiterin	Martina Krös
1. Vortänzerin	Eva Dolles
2. Vortänzer	Michael Meier
Vereinsmusikanten	Jürgen Wöß und Johannes Krös
Fahnenträger	Günther Ströhl, Wolfgang Meier, Jürgen Wöß
Sachausschüsse:	
Presse	Marianne Horn
Trachtenforschung	Anna Maria Steinl
Volksmusik	Franz Dolles

## Deutsch-Böhmischer Volkstanznachmittag

Auf Einladung des Kreisvolksmusikpflegers Schwandorf, Alois Gillitzer, machten sich die Jugendlichen und jung gebliebenen Trachtler aus Hirschau auf den Weg nach Schönsee. Das Centrum Bavaria Bohemia war Schauplatz eines deutsch - böhmischen Volkstanznachmittags. Aktiv mit von der Partie waren neben dem Heimat- u. Trachtenverein Hir-

schau Tanzgruppen aus Schönsee, Schwarzhofen, Pilsen und Mrakov.

Für alle Mitwirkenden und Zuschauer wurde die Veranstaltung zu einem völkerverbindenden Erlebnis. Das Programm, durch das Alois



Gillitzer und eine charmante Dolmetscherin im überfüllten Saal führte, bewahrheitete die alte Weisheit, dass Musik und Tanz keine Grenzen und Sprachbarrieren kennen. Gillitzer bezeichnete den Vorstand des HuTV Hirschau, Alfred Naber, als "Vater der Hirschauer Trachtler" weil es eine Rarität ist, wenn Jung und Alt in einer Tanzgruppe zusammen auftreten.

Für das "Mühlradl", den "Kaiserlandler", den "Einhänger" und den "Obfelder Dreier" ertete man viel Applaus. Zur Krebspolka holten sich die Tänzer dann noch die Gäste mit auf den Tanzboden. Von vielen bewundert wurden auch die selbstgefertigten Riegelhauben der Hirschauer Frauen. Bei einem kurzen Interview durften Alfred Naber und Martina Dolles den Ursprung und die Arbeit näher erläutern.



Alle Gruppen boten eine Vielzahl an Tänzen dar. Die Gäste aus Pilsen und Mrakov überzeugten auch mit Gesang und temperamentvoller Musik. Insgesamt erwiesen sich die Trachtler als Aushängeschild für die Qualität der Brauchtumpflege nicht nur in ihrer Heimatstadt.

Zum Abschluss des kurzweiligen Nachmittags bedankte sich Gillitzer bei allen Gästen und Teilnehmern, wobei die Trachtler aus der KaolinStadt Hirschau die weitest angereiste Gruppe war und verabschiedete sich mit den Worten "dies war kein schöner Nachmittag sondern ein sehr Schöner!"

### Vereinsabend mit Ausbuttern

Einen Vereinsabend anderer Art veranstaltete der Heimat- und Trachtenverein Hirschau e.V. im Schlosskeller. Viel Spaß bereitete den Kindern das eifrige Drehen am Butter-



fass. Die musikalische Unterhaltung kam dabei ebenfalls nicht zu kurz. Die Tanzgruppen heimsten für ihre Darbietungen, ebenso wie die Akkordeonspieler begeisterten Beifall ein.

Nach Beendigung der „Dreharbeiten“ am Butterfass ließ man sich das gelungene Ergebnis zusammen mit Kartoffeln und Bauernbrot

## **Ehrungen bei D' lustig'n Stoapälza Wackersdorf**

Ihm Rahmen der Weihnachtsfeier am 9. Dezember wurden zahlreiche Mitglieder im Trachtenverein D' lustig'n Stoapälza geehrt. Nach der Begrüßung durch 1. Vorstand Manuela Heyda kehrte erst Ruhe für den besinnlichen Teil der Feier ein. Mit Gedichten, weihnachtlichen Weisen der Bläser, dem Wehnachtsevangelium nach Josef Fendl und dem Nikolausbesuch gestalteten die Aktiven die Feierstunde.

Es folgten die Grußworte von Pastoralreferent Peter Gaschler und Bürgermeister Alfred Jäger, der im Anschluss mit Ehrenvorstand Hans Gleixner die Ehrungen vornahm. Für 10jährige Mitgliedschaft wurden unter anderem Sabrina Jäkel, Rita Weiß, Erich Standecker, Wolfgang Ebner und Franziska Schaaf geehrt. Für 25 Jahre im Verein bekam Jugendleiter Willibald Heyda und Nicole Ippisch, für 40 Jahre Heinrich Fest und für besondere Verdienste im Verein Maria und Siegfried Bauer sowie Alfred Kerschner die Ehrennadel. Erst ein paar Tage später wurde bei einem Besuch in der Naabresidenz in Schwandorf Hertha Vorweg das Ehrenzeichen für das 40jährige überreicht, weil sie aus gesundheitlichen Gründen an der Feier nicht teilnehmen konnte.



Unser Bild zeigt die geehrten mit Vorstand, Ehrenvorstand und Bürgermeister Jäger.

## **Neujahr-Anblasen in Wackersdorf**

Die Bläsergruppe des HTV D' lustig'n Stoapälza führte auch heuer wieder unter der Leitung von Reinhard Strupf das Neujahr-Anblasen in Wackersdorf durch. Mit Glückwünschen für das neue Jahr zogen sie von Haus zu Haus und spielten weihnachtliche Lieder. Auch in der Seniorenresidenz Evergreen erfreuten sich die Bewohner an diesem



Bild: Bläsergruppe mit der Pflegedienstleitung und der geehrten Elisabeth Brunnbauer

Brauch. Besonders Elisabeth Brunnbauer, die bei dieser Gelegenheit das Ehrenzeichen für das 50jährige bei d' lustig'n Stoapälza überreicht bekam. Sie konnte aus gesundheitlichen Gründen bei der offiziellen Ehrung an der Weihnachtsfeier nicht dabei sein.

**Ergebnisse der Neuwahlen des Heimat  
und Volkstumsvereins Ehenbachtaler am  
02.02.2007**

1. Vorsitzender	Erwin Meier
2. Vorsitzender	Sepp Lang
3. Vorsitzender	Ewald Großmann
1. Kassier	Anna Wendl
2. Kassier	Georg Wendl
1. Schriftführer	Markus Enderer
2. Schriftführer	Johanna Karl
1. Jugendleiterin	Manuela Wagner
2. Jugendleiterin	Sandra Wagner
2. Jugendleiterin	Eva Meier
Jugendblaskapelle	Volker Wiens
1. Vortänzer	Markus Enderer
2. Vortänzerin	Hedi Schuster
3. Vortänzer	Erwin Meier
Trachten u. Volkstumsw.	Angelika Spichtinger
Hütten und Zeugwart	Sepp Lang
Chronist	Ewald Großmann
Trachtenkapelle	Alfred Hausmann
Beisitzer	Franz Flammersberger Marianne Zillich Werner Strobl Kurt Scharrer Peter Großmann

Als Kassenprüfer wurden bestellt Evi Krügelstein und Bärbel Rösch

1. Vorstand Erwin Meier

**Neues Ehrenmitglied  
beim HTV „Stamm“ Schwandorf**

Der HTV „Stamm“ Schwandorf e.V. ehrte nach der vorweihnachtlichen Feier am 09.12.2006 einige Mitglieder für die langjährige Treue zum Verein. Nach dem Dank für die langjährige Zugehörigkeit zum Verein wurde einem Mitglied eine besondere Ehre zu teil. Frau Maria Hartl wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Maria ist seit dem 01.01.1971 aktives Mitglied. Sie beteiligt sich an den Veranstaltungen

des Vereins und übernimmt dabei verschiedene Aufgaben. Auch versäumt Maria es nicht sich an den zahlreichen Festbesuchen zu beteiligen. Zum Dank für das Einstehen für



den Verein und die aktive Beteiligung an der Heimat- und Brauchtumpflege wurde die Ehrenmitgliedschaft ausgesprochen und eine entsprechenden Urkunde und das Abzeichen überreicht.

**„Stiftländer Heimatverein „ Wiesau  
Fritz Fröhlich feiert seinen 70. Geburtstag**

Seinen 70. Geburtstag feierte im Februar das Gauehrenmitglied Fritz Fröhlich aus Wiesau. Fritz ist seit fast fünfzig Jahren Mitglied im Stiftländer Heimatverein. Als 1. Vorstand leitete er den Verein über zwanzig Jahre lang mit Begeisterung und Elan, auch heute wirkt er als 2. Vorstand noch sehr aktiv im Vereinsleben mit. In die Gratulantenschar reihte sich neben den 17 Vereinen aus Wiesau, bei denen er Mitglied ist, auch der 1. Gauvorsitzende Erich Tahedl ein. Er überbrachte die besten Wünsche des Gauverbandes und dankte ihm für seine langjährige Treue zum Verein und auch zum Gau, dem er jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand.



## D' Jugendsait`n



### **Gaujugendtag am 11. März 2007 in Hirschau**

Der diesjährige Gaujugendtag findet am 11.03. 2007 ab 14:00 Uhr im Josefs Haus in Hirschau statt (Einlass 13:00 Uhr). Die Kinder und Jugendlichen der Vereine werden ihr Können unter Beweis stellen und den Besuchern ein interessantes und abwechslungsreiches Programm bieten. Sie würden sich freuen, wenn sie zu dieser Veranstaltung zahlreiche Gäste begrüßen könnten.

### **Deutsches Kinder- und Jugendtrachtenfest 2007**

Die Trachtenjugend des Gauverbandes wird sich in diesem Jahr wieder an überregionalen Veranstaltungen beteiligen. So führt die erste Fahrt ins **Saarland nach Saarbrücken** zum Deutschen Kinder- und Jugendtrachtenfest 2007. Die Anreise erfolgt am 26. Mai (Pfingstsonntag).

An diesem Tag können die Teilnehmer ab 10:00 Uhr ihr Können in verschiedenen umliegenden Orten interessiertem Publikum zeigen, bevor es um 16:00 Uhr zum offiziellen Empfang zum Saarbrücker Schloss geht. Am Sonntag folgt nach dem ökumenischen Gottesdienst am Vormittag ab 14:00 Uhr der große Festzug durch die Straßen von Saarbrücken. Der Schlußtag beginnt mit dem Frühkonzert am Schloss, dem am Nachmittag der Programmpunkt „Folklore der Welt zu Gast im Saarland“ folgt bevor das Fest mit allen Gästen um 18:00 Uhr beendet wird.

Die Teilnehmer werden entweder in Sporthallen oder in einer Jugendherberge unterge-

bracht. Die Verpflegung erfolgt über den Veranstalter. Die Kosten betragen 20,00 € pro Teilnehmer

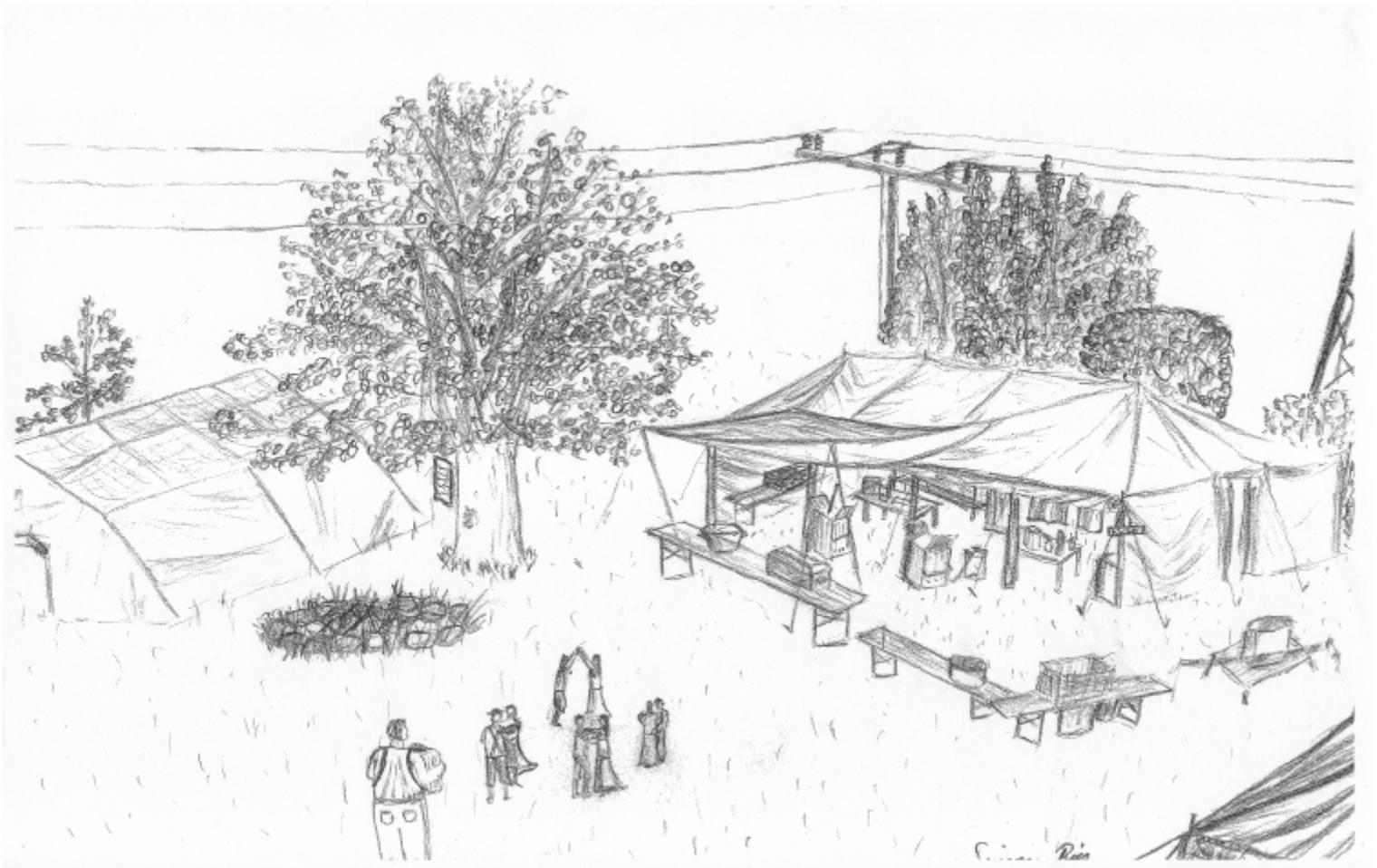
### **Kinder- und Brauchtumswochenende der bayerischen Trachtenjugend**

Am 09.06.2007 wird die Gaujugend das Kinder- und Brauchtumswochenende der bayerischen Trachtenjugend in **Altusried im Allgäu** besuchen. Die Anreise erfolgt am 09.06. voraussichtlich mit einem Bus.

An diesem Tag findet ab 13:00 Uhr ein abwechslungsreiches Programm auf der Freilichtbühne, bei dem ca. 1.000 junge Trachtlerinnen und Trachtler auftreten, statt. Dazu gibt es ein Rahmenprogramm bei dem Sänger und Musikanten auf dem Marktplatz und in den Gaststätten auftreten sowie eine Trachtenausstellung und Theaterstücke zu sehen sind.

Am Sonntag wird auf der Freilichtbühne ein ökumenischer Gottesdienst zelebriert bevor am Nachmittag ein großer Festzug mit ca. 4.000 jungen Trachtlerinnen und Trachtler durch die Straßen von Altusried zieht.

Die Teilnehmer werden in einer Schule untergebracht. Der Beitrag beträgt 20,00 €.



Eine wirklich gute Darstellung des Gaujüngerslagers

## Definitionen aus dem Lexikon „Der große Brockhaus“

### Brauch:

Eine von einer Gemeinschaft geforderte und meist durch Tradition festgelegte Verhaltens- und Handlungsform bei immer wiederkehrenden Anlässen im Ablauf des Jahres, der Woche, des Tages und im Menschenleben – von Geburt bis zum Tode. In allen Kulturen haben die Bräuche ihren tieferen Ursprung in der Religion. Von ihrem Vollzug wird Segen, von ihrer Unterlassung Unglück und Schäden erwartet, und so empfindet man sie als Verpflichtung (**Sitte**). Viele Bräuche haben ein hohes Alter, da oft die äußeren Formen beibehalten wurden, obgleich sich Sinn und Bedeutung wandelten. Deshalb kann zur Erklärung alter Bräuche die vergleichende Völkerkunde dienlich sein.

### Brauchtumslied:

Urtümliche, international verbreitete, vielgestaltige Gattung des Volksliedes, die eng mit Festen im Jahresbrauchtum oder im Laufe des menschlichen Lebens (vor allem der Hochzeit) verknüpft ist.

### Sitte:

Inbegriff der Normen, durch die eine soziale Kontrolle des Verhaltens der Gruppengenossen zur Aufrechterhaltung der sozialen Ordnung ausgeübt wird. Die Sitte erfasst zunächst das äußere Verhalten und lenkt dieses in bestimmte Bahnen, so dass ihm im Idealfall im Laufe des Lebens ganz bestimmte Formen selbstverständlich werden. Inhaltlich bezieht sie sich auf nahezu allen Gebiete des sozialen Tuns, nicht nur in der Öffentlichkeit, sondern auch in den Intimbeziehungen: Tracht, Grußformen, Sprache, Tischetikette, Verhalten der Geschlechter, der Lebensalter, Bräuche bei Geburt, Werbung, Heirat, Tod u.a. mehr.

### Tracht:

Die von der herrschenden Sitte vorgeschriebene Kleidung; auch Haar- und Barttracht.

Früher hatten verschiedene Sippen auch verschiedene Kleidung; sozial kennzeichnend ist die Standestracht. In Mitteleuropa war die ländliche Tracht jahrhundertlang nach Landschaften, oft bis auf die Dörfer hinab, verschieden. Von der modischen Kleidung unterscheiden sie diese „Volkstrachten“ durch ihren viel langsameren historischen Wandel. Viele Stücke der Arbeitstracht (Holz- und Strohschuh, Lodenumhang u. a. sind sehr alt. Stärker wandelten sich die ländlichen Festgewänder, die oft von der Stadt aufs Land übernommen worden sind. Eine besondere Rolle spielt die Gewandung für bestimmte Anlässe (Heirat, Trauerfälle).

### Volkstracht:

Als landschaftsgebundene, traditionelle Kleidung bäuerlicher Bevölkerung gibt es als Gegensatz zur modisch-städtischen Kleidung erst seit dem 16. Jahrhundert. Um die Mitte des 20. Jahrhunderts lebt sie noch in den Trachtengebieten Deutschlands, Österreichs, Frankreichs, Niederlande usw.

Die Volkstrachten gehen auf die frühere Mode der höheren Gesellschaftsschichten zurück, vor allem auf die des Barock, Rokoko und Biedermeier. Daneben ist besonders in der bäuerlichen Arbeitstracht ein starker Einschlag der zeitlos-primitiven „Urtracht“ vorhanden (z.B. Holz- und Strohschuh, Fellmantel, Lodenumhang).

Eine lebendige Volkstracht gliedert die Gemeinschaft ihrer Träger nach den natürlichen Gruppen der Alters- und Lebensstufen: Kinder, Mädchen und Burschen, Brautleute, Verheiratete, Verwitwete, Eigenarten der Tracht, wie bestimmte Farben, eigener Kopfputz, besondere Haarfrisur, kennzeichnen

jede Gruppe. Besonders die Jungmädchentracht entfaltet Formen- und Farbenreichtum. Der jungfräuliche Kopfputz (das mittelalterliche Schapel) wächst am Hochzeitstag zur üppig-schweren Brautkrone in vielen mitteleuropäischen Trachtengebieten; südosteuropäische Brauttrachten zeigen den hohen, zylinderartigen „Borten“ mit Metallgehänge und langen Bandschleifen. Auch die Trauertracht zeigt solche Übersteigerungen.

Die Volkstracht begleitet die kirchlichen und weltlichen Feiertage mit eigenen Kleiderformen und Farben; neben der sonntäglichen Kirchenkleidung gibt es besonders konservative Volkstrachten zu Prozessionen, Abendmahl, Konfirmation usw. Die Tanztrachten sind sehr farbfreudig, die werktägliche Arbeitstrachten bestehen aus einfachen (früher selbst gefertigten) Stoffen und Formen; hier lebt noch in vielen Volkstrachten die mittelalterliche, kittelartige Hemdform aus Leinen, die in der Frauentracht Südosteuropas das Oberkleid bildet, in der mitteleuropäischen Männertracht als französische Fuhrmannsbluse, Fränkisch-hessischer Leinenkittel und als Russenbluse weiterlebt.

Die Volkstracht als Sitte einer Gemeinschaft bestimmte neben der Kleidung auch die Haltung und sonstigen Lebensgewohnheiten (z.B. Schmuckformen, Geschenksitten, die langen abgestuften Trauerzeiten). Ihre Träger sichern den Fortbestand der Volkskultur innerhalb der volkstümlichen textilen Künste

### **Volkstanz:**

Tanzformen, die sich aus den urtümlichen Tänzen eines Volkes erhalten haben und vom Volk besonders bei Fest und Feuer getanzt werden. Sie wurden von Generation zu Generation mit Lied, Sitte, Brauch und Sprache fortvererbt und wandelten sich unmerklich wie diese. Volkstänze, die alle Mitglieder eines Volkes können und als Tänze bevorzugen, die deshalb den Volkscharakter stark ausgeprägt zeigen, sind die Nationaltänze, z.B. der ungarische Csardas, der spanische Fandango. Bei vielstämmigen Völkern tritt an die Stelle des Volkstanzes der land-

schaftseigene Heimmattanz, wie der oberbayrisch-österreichische Schuhplattler. Je verstädterter ein Volk ist, umso geringer wird sein Volkstanzbestand. Brauchtumsforscher, Volkstanzlehrer und Jugenderzieher versuchen, den Verfall aufzuhalten und das noch lebendige Gut zu erhalten. Die Tanzpflege der Jugendbewegung und der Volkstanzkreise erstreckt sich teils auf die alten überlieferten Volkstänze, teils auf Neuschöpfungen volkstümlicher Tänze. Da im Laufe der Jahrhunderte Volkstänze als Gesellschaftstänze übernommen und oft bis zur Unkenntlichkeit verändert wurden, und da auch das Volk sie oft in dieser veränderten Form weitertanzte, ist die ursprüngliche Form oft kaum mehr zu erkennen; dabei bleiben Melodie und Name der Volkstänze oft unverändert. In Mitteleuropa tritt der alpenländische Raum besonders hervor; seine Volkstänze mit ihrem Bewegungsreichtum, ihrer Lebendigkeit und Ausdrucksstärke haben seit alters das gesamte Tanzleben Europas befruchtet.

## **Termine:**

11.03.2007	Gaujugendtag in Hirschau
09. - 13.04.2007	Musikwoche in Wiesau
14.04.2007	Seminartag der Sachausschüsse in Hirschau
15.04.2007	Gauversammlung in Hirschau
21.04.2007	Konradabend Regensburg „Stamm“
28.04.2007	Theateraufführung des HTV „Erika“ Sorghof, Premiere
29.04.2007	Theateraufführung des HTV „Erika“ Sorghof
04.05.2007	Theateraufführung des HTV „Erika“ Sorghof
06.05.2007	Theateraufführung des HTV „Erika“ Sorghof
26.05. – 28.05.2007	Deutsches Kinder- und Jugendtrachtenfest 2007 im Saarland
09./10.06.2007	Fest der Bayerischen Trachtenjugend in Altusried
22./24.06.2007	Gautrachtenfest des Oberpfälzer Gauverbandes in Bruck
30.06.2007	60-jähriges Vereinsjubiläum des HTV Hirschau
28.07. – 05.08.2007	Gaujugendzeltlager in Grafenwöhr
03.08.2007	Heimatabend der Trachtenjugend im Zeltlager Grafenwöhr
14.10.2007	Gauherbstversammlung in Waffenbrunn
20.10.2007	Heimatabend des HTV „Erika“ Sorghof

## **Impressum:**

Gauverband Oberpfalz der Heimat- und Volkstrachtenvereine e.V.

Enthält Wort- und Bildbeiträge von Erich Tahedl, Josef Held, den Gauvereinen, den Sachausschüssen und der Gaujugend, Gestaltung und Schriftleitung durch Josef Held

Satz/Layout und Druck Josef Held